

03.08.2012 16:17:00 Datum: Medium: Der Kurier Online Stichwort:

Wunschbaby Institut Feichtinger

Clipping Nr.: 46715859 KdNr: 288



### Österreichs erstes "Wunschbaby" wird 30

Zlatan Jovanovic war Österreichs erstes "Retortenbaby". Am Sonntag feiert der Wiener seinen 30. Geburtstag.

LETZTES UPDATE AM 06.08.2012, 14:57

DRUCKEN SENDEN KOMMENTIEREN



Rundes Jubiläum: Zlatan Jovanovic und Univ.-Prof. Wilfried Feichtinger vor einem Zeitschrifter mit Zlatans Mutter und ihm als Baby.

Zlatan Jovanovic wirkt etwas ermattet: "Meine runden und halbrunden Geburtstage sind immer ein Stress. Ich bin schon gespannt, was los sein wird, wenn ich 50 bin", lacht er trotzdem freundlich beim Interview im Wunschbaby Institut Feichtinger in Wien.

Als Jovanovic vor 30 Jahren - am 5. August 1982 - geboren wurde, war er das erste österreichische "Retortenbaby", das durch Zeugung außerhalb des Körpers der Mutter (IVF, Invitro-Fertilisation) zur Welt gekommen ist. Die Gynäkologen Univ.-Prof. Wilfried Feichtinger, Univ.-Doz. Peter Kemeter und Univ.-Prof. Stephan Szalay waren seine "medizinischen Väter"

Seine Mutter habe es damals nicht leicht gehabt: "Sie hatte vor der künstlichen Befruchtung mehrere Fehlgeburten hinter sich." Als dann nach der Geburt die Medien über Zlatan berichteten, "musste sich meine Mutter auf der Straße von Unbekannnten auch beleidigende Kommentare anhören, wie man so etwas nur machen könne. Damals war das ja etwas völlig

Als Kind habe er sich gewundert, warum er so oft fotografiert werde, erinnert sich Zlatan: "Im Alter von zehn, elf Jahren hat meine Mutter versucht, mir den Grund zu erklären. Aber damals war das zwei, drei Tage für mich interessant, dann hatte ich es wieder vergessen."

In der Hauptschule hatte die Lehrerin einmal einen Artikel aus einer Zeitschrift über ihn aufgehängt: "Da habe ich das Thema zum ersten Mal richtig wahrgenommen. Aber den genauen medizinischen Hintergrund habe ich erst später verstanden.

### **Nichts Besonderes**

Als etwas Besonderes habe er sich nie gefühlt: "Hätte ich es damals gewusst – dann vielleicht. Aber was soll heute daran besonders sein? IVF ist ja etwas Alltägliches geworden. Ich führe ein ganz normales Leben – abgesehen von dem Rummel zu den runden Geburtstagen. Die meisten meiner Freunde wissen überhaupt nichts von meiner Entstehungsgeschichte.

In Internetforen verwendet Zlatan, der heute an der Kassa einer großen Tankstelle arbeitet, gerne den Spitznamen "invitro" - oder "invitro 1982" - "das hört sich cool an, auch wenn es nur ,im Glas" bedeutet.'

Allerdings, einen Unterschied zu anderen Menschen gebe es schon, sagt Zlatan lächelnd: "Ich weiß, dass ich hundertprozentig ein Wunschbaby war. Andere können das nur vermuten.

### Interview: "Wir mussten uns vieles selbst basteln"

Der Reproduktionsmediziner Univ.-Prof. Wilfried Feichtinger , 61, leitet heute das Wunschbaby-Institut WIF.

### KURI ER: Wie ist es zu Zlatans Geburt gekommen?

Wilfried Feichtinger: Als im Juli 1978 in Großbritannien Louise Brown, das weltweit erste IVF-Baby, auf den Welt kam, sagten viele, die Forscher Patrick Steptoe und Robert Edwards (erhielt den Medizinnobelpreis 2010, Anm.) hätten geschwindelt. Ich hatte damals eine Assistentenstelle an der Zweiten Frauenklinik im Wiener AKH und war immer überzeugt, dass ihre Aussagen stimmen. Und dann hat der KURIER mein Leben verändert: Im Dezember 1978 erschien ein Artikel, wonach Steptoe und Edwards im Jänner 1979 im Royal College in London erstmals alle Daten zu ihrer neuen Technik präsentieren. Daraufhin fragte ich meinen damaligen Chef, Univ.-Prof. Hugo Husslein, ob ich hinfahren darf. Er genehmigte es.



Österreichs erstes "Wunschbaby" wird 30



Und danach?

Habe ich die Daten in Wien an der Klinik präsentiert und das OK bekommen, mit meinen Kollegen Univ.-Doz. Peter Kemeter und Univ.-Prof. Stephan Szalay weitere Forschungen auf diesem Gebiet durchzuführen. 1980 besuchten wir in Australien die Forschergruppe, die als zweite eine IVF-Geburt bekannt gab. Zwei Jahre danach gelang auch uns - als sechstem Land weltweit - der Durchbruch. Nach meiner Schätzung war Zlatan damals ungefähr das 25. IVF-

### Wie war damals I hre technische Ausstattung?

Wir mussten uns vieles selbst basteln - etwa den Katheter, mit dem wir die befruchteten Eizellen in die Gebärmutter einsetzten.

### Was hat sich verändert?

Damals mussten den Frauen die Eizellen durch einen operativen Eingriff mit Vollnarkose - eine Bauchspiegelung (Laparoskopie) – entnommen werden. Wir haben mit der Firma Kretztechnik in Zipf, OÖ, den weltweit ersten Prototypen eines Ultraschallgerätes entwickelt , das die einfachere Eizellentnahme durch die Scheide ermöglichte. Anfang der 90er-Jahre kam dann die ICSI-Methode (siehe li.) . Sie ermöglichte eine IVF nicht nur bei verschlossenen Eileitern der Frau, sondern auch bei schlechter Spermienqualität des Mannes. Die Zukunft sehe ich persönlich in der viel diskutierten Präimplantationsdiagnostik – der genetischen Untersuchung der befruchteten Eizellen vor dem Einpflanzen.

### **KURIER-Gesundheitstalk**



Der KURIER Gesundheitstalk greift aktuelle Gesundheitsthemen auf, Experten stehen Rede und Antwort. Wir laden Sie herzlich ein, der Eintritt ist frei.

Nächster Termin zum Thema "Schmerz": 19. September 2012. Alle Details finden Sie hier

LETZTES UPDATE AM 06.08.2012, 14:5

DRUCKEN SENDEN KOMMENTIEREN

Artikel vom 03.08.2012 16:03 | KURIER | Ernst Mauritz | « zurück zu Gesundheit

O POSTINGS (Netiquette)

Kommentare werden geladen...

Für die Kommentare muss JavaScript aktiviert sein



Nachrichten · 7 Tage Nachrichten chronologisch · Wetter · Burgenland · Niederösterreich · Oberösterreich  $Wien \cdot Gesundheit \cdot Kultur \cdot Blog \cdot Veranstaltungskalender \cdot TV-Programm \cdot Radio-Programm \cdot Kino$ Wirtschaft · Unternehmen · Anlage · Finanzierung · Sport · Verkehrsinfos · Fußball · Wintersport · Motorsport Sportmix · KURIER Kommentare · Freizeit · Leute · Genuss · Reise · Motor · Style · Futurezone · Digital Life Produkte · Foto · KiloCoach · Horoskop · Partnersuche · KURIER Family-Coach · Gewinnspiele · Quiz & Test Kult · Kiku - der Kinderkurier

KURIER Abo-Angebote · KURIER Club · KURIER Abonnenten-Services · Jobs/Karrieren · Immobilien · Auto Börse · Anzeigen · Austroleaks Das Unternehmen KURIER · Redakteure · Online-Werbung · offene Stellen · Bewerbung · Werbung in der Zeitung · KURIER Shop · studiKURIER  $Kooperationspartner: \ Gebrauchtwagen \ autoscout 24. at \cdot Demokratieforum \ meinparlament. at \cdot Videoportal \ Com-mix. tv \cdot fanreport. at \cdot film. at \cdot events. at \cdot sommerkino. at \ videoportal \ Com-mix. tv \cdot fanreport. at \cdot film. at \cdot events. at \ videoportal \ Com-mix. tv \cdot fanreport. at \cdot film. at \ videoportal \ Com-mix. tv \cdot fanreport. at \ videoportal \ videoportal \ Com-mix. tv \cdot fanreport. at \ videoportal \$ 

KURIER at Feedback Impressum Offenlegung KURIER Printausgabe Services RSS Newsletter Newsflash KURIER Mobil © KURIER bzw. KURIER.at - Wien, 2012

nach oben 🔨

03.08.2012 16:17:00

Wunschbaby Institut Feichtinger

Der Kurier Online

46715859

288

Datum:

KdNr:

Medium:

Stichwort:

Clipping Nr.:

\*\*NOBSERVER \*\* Auflage:

A-1020 Wien, Lessinggasse 21

www.observer.at, E-Mail: info@observer.at
Fon: +43 1 213 22 \*0, Fax: +43 1 213 22 \*300

Größe: 8

251284 Verlagstel.: 01/521 00\*0

Auftrag Nr: 288 Clip Nr: 7130529 Größe: 86,27% SB: Feichtinger Univ. Prof. Dr.

Wien, 4.8.2012



Zählt als: 5 Ausschnitte, erschienen in: Burgenland, Erste Ausgabe, Niederösterreich, Österreich, Tirol, Wien OBSERVER « Auflage:
A-1020 Wien, Lessinggasse 21
www.observer.at, E-Mail: info@observer.at

Verlagst

Fon: +43 1 213 22 \*0, Fax: +43 1 213 22 \*300

251284 Verlagstel.: 01/521 00\*0 Auftrag Nr: 288 Clip Nr: 7130529

haben mit der Firma Kretz-

Wien, 4.8.2012

# Größe: 88,05% SB: Feichtinger Univ. Prof. Dr.

befruchteten Eizellen in die Gebärmutter einsetzten.

nen operativen Eingriff mi Vollnarkose - eine Bauch Frauen die Eizellen durch ei spiegelung (Laparoskopie) Was hat sich verändert? Damals mussten

weltweit ersten Prototypen dann die ICSI-Methode (siehe li). Sie ermöglichte eine technik in Zipf, OÖ, den eines Ultraschallgerätes entwickelt, das die einfachere Eizellentnahme durch die Scheide ermöglichte. Anentnommen werden. Wi senen Eileitern der Wien an der Klinik präsentiert und das OK bekommen, mit meinen Kollegen Stephan Szalay weitere Forschungen auf diesem Gebiet die Forschergruppe, die als zweite eine IVF-Geburt be-Univ.-Doz. Peter Kemeter durchzuführen, 1980 besuchten wir in Australien kannt gab. Zwei Jahre danach gelang auch uns - als der Durchbruch. Nach meiner Schätzung war Zlatan damals ungefähr das 25. sechstem Land weltweit Habe ich die Daten und Univ.-Prof. Und danach?

selbst basteln – etwa den Katheter, mit dem wir die Wie war damals Ihre tech-Wir mussten uns vieles nische Ausstattung? VF-Baby weltweit. nik präsentieren. Daraufhin Daten zu ihrer neuen Tech-

Mannes. Die Zukunft sehe

diskutierten Präimplantati onsdiagnostik - der geneti

Untersuchung

befruchteten Eizellen dem Einpflanzen.

ter Spermienqualität des ich persönlich in der vie

sondern auch bei schlech

"Wir mussten uns vieles selbst basteln" fragte ich meinen damaligen Chef, Univ.-Prof. Hugo Husslein, ob ich hinfahren darf. Er genehmigte es. tinger, 61, leitet heute das (erhielt Reproduktions-Prof. Wilfried Feich-KURIER: Wie ist es zu Zlatans Wunschbaby-Institut WIF.

Welt kam, sagten viele, die Forscher Patrick Steptoe nätten geschwindelt. Ich enstelle an der Zweiten im Wiener lege in London erstmals alle Wifried Feichtinger: Als im Juli in Großbritannien AKH und war immer überzeugt, dass ihre Aussagen schien ein Artikel, wonach Steptoe und Edwards im Louise Brown, das weltweit natte damals eine Assistenstimmen. Und dann hat der KURIER mein Leben verändert: Im Dezember 1978 eränner 1979 im Royal Colerste IVF-Baby, auf den Medizinnobelpreis 2010, und Robert Edwards 3eburt gekommen? Frauenklinik 8261

ang der 90er-Jahre kam

IVF nicht nur bei verschlos-

die öffentliche Mittel erhalten,

**Zlatan als Baby** mit Feichtinger Szalay und Kemeter (v. li. n. re.)

# VF: Rund 1000 Geburten jährlich

bryo in die Gebärmutter der Frau tro-Fertilisation) werden Eizeller die Scheide entnommen. Danach tion (ICSI) wird eine Samenzelle mit einer feinen Hohlnadel direk unter Ultraschallkontrolle durch gebracht. Nach drei bis fünf Tawerden sie in einem Schälchen eingepflanzt. Bei der Intrazytogen wird der entstehende Emmit den Spermien zusammenplasmatischen Spermieninjek-Verfahren Bei der IVF (In-vi-

IVF geboren. Die Chance auf eine bis 40 % pro Zyklus. Um die Zahl Mio. Kinder durch künstliche Be duzieren, müssen sich Zentren fruchtung zur Welt gekommen von Mehrlingsgeburten zu rerund 1000 Kinder nach einer Schwangerschaft liegt bei 30 Statistik Weltweit sind funf In Österreich werden jährlich

an neue Richtlinien halten (max. dürfen in bestimmten Fällen drei Embryonen eingesetzt werden). n die Eizelle eingebracht.

gefühlt: "Hätte ich es damals ich führe ein ganz normales Nichts Besonderes Als etwas Besonderes habe er sich nie gewusst - dann vielleicht. besonders sein? IVF ist ia etwas Alltägliches geworden. wundert, warum er so oft foografiert werde, erinnert sich Zlatan: "Im Alter von zehn, elf Jahren hat meine Mutter versucht, mir den Grund zu erklären. Aber damals war das zwei, drei Tage für mich interessant, dann hatte ich In der Hauptschule hatte die Lehrerin einmal einen Artikel aus einer Zeitschrift über ihn aufgehängt: "Da haoe ich das Thema zum ersten Mal richtig wahrgenommen. Aber den genauen medizinischen Hintergrund habe ich Aber was soll heute daran Leben – abgesehen von dem Rummel zu den runden Ge-Als Kind habe er sich geerst später verstanden. es wieder vergessen. **JON ERNST MAURITZ** freundlich beim

■ Nachgefragt

haupt nichts von meiner Ent-In Internetforen verwendet Zlatan, der heute an der

stehungsgeschichte."

mediziner

le arbeitet, gerne den Spitzvitro 1982" - "das hört sich

Kassa einer großen Tankstel.

namen "invitro" – oder "incool an, auch wenn es nui Allerdings, einen Unter-

im Glas' bedeutet."

schied zu anderen Menschen

gebe es schon, sagt Zlatan lä-chelnd: "Ich weiß, dass ich

können das nur vermuten."

Wunschbaby war.

hundertprozentig

ourtstagen. Die meisten meigung außerhalb des Körpers Interview im Wunschbaby etwas ermattet: "Meine wenn ich 50 bin", lacht er ren - am 5. August 1982 - geboren wurde, war er das gen Univ.-Prof. Wilfried Stephan Szalay waren seine Seine Mutter habe es da-Irunden und halbrunden Geburtstage sind immer ein Stress. Ich bin schon getenbaby", das durch Zeu-Fertilisation) zur Welt ge-kommen ist. Die Gynäkolo-Feichtinger, Univ.-Doz. Pelatan Iovanovic wirk spannt, was los sein wird, Institut Feichtinger in Wien. Als Jovanovic vor 30 Jaherste österreichische "Retorder Mutter (IVF, In-vitroter Kemeter und Univ.-Prof trotzdem

mals nicht leicht gehabt: "Sie hatte vor der künstlichen Befruchtung mehrere Fehlge-"medizinischen Väter".

Zählt als: 5 Ausschnitte, erschienen in: Burgenland, Erste Ausgabe, Niederösterreich, Österreich, Tirol, Wien



03.08.2012 17:44:00 Datum: Wienerzeitung Online Feichtinger Univ. Prof. Dr. Wilfried 46716635 Medium: Stichwort

Clipping Nr.: KdNr: 288



Empfehlen/Teilen

Empfehlen < 8

Im Chat nennt er sich "Invitro" - der Name wurde ihm in die Wiege gelegt

### Osterreichs erstes Retortenbaby wird 30

Von Petra Tempfer

- Zlatan Jovanovic wurde als erster Mensch in Österreich durch In-vitro-Fertilisation gezeugt.
- "Das meiste über meine Entstehung habe ich durch die Medien erfahren."

### Wien.

Artikel

Drucken Leserbrief

Lesenswert (1)

Als "ganz normal" bezeichnet er sich - ein junger Mann eben, der seinen 30. Geburtstag am Sonntag "am liebsten gar nicht feiern würde, weil er einen daran erinnert, wie alt man schon ist". Dem Medienrummel zu seinem Jubiläum kann er allerdings nicht entgehen. Ist Zlatan Jovanovic doch am 5. August 1982 als erstes Retortenbaby Österreichs nach einer In-vitro-Fertilisation (IVF) im Wiener Allgemeinen Krankenhaus (AKH) zur Welt gekommen. Das weltweit erste Retortenbaby war vier Jahre früher in Großbritannien geboren worden.

Werbuna Dass er etwas Besonderes ist wurde Zlatan Jovanovic erst in der Hauptschule bewusst, "Als ich in der 2. oder 3. Klasse war, hat meine Lehrerin einen Artikel über mich auf das Klassenbrett gehängt und über das Thema geredet. Da hab ich mich dann auch dafür interessiert", erzählt er im Gespräch mit der "Wiener Zeitung". Das meiste über seine Entstehung habe er über die Medien erfahren - zu Hause sei es nie Gesprächsthema gewesen.

### Die Sehnsucht nach einem Kind war zu groß

Zwar sei er schon als kleines Kind - speziell zu seinen

Geburtstagen - oft fotografiert worden. "Nachgefragt habe ich aber nie." Seitdem er 16 Jahre alt ist, gibt er auch Interviews. Heute sind dem gelernten Kfz-Mechaniker, der an einer Wiener Tankstelle arbeitet, die Hintergründe seiner Entstehung bewusst. "Ich bin leider ledig. Aber wäre ich in der Situation, würde ich auch alles versuchen, um mit meiner Frau



Auf sein neues Auto ist Zlatan Jovanovic besonders stolz, er ist gelernter Mechaniker. Dass er selbst etwas Besonderes ist, wurde ihm erst mit etwa zwölf Jahren bewusst, wie er sagt.

© Wiener Zeitung

### Beliebte Inhalte

### Gelesen

Fotostrecken

### Zwei Tote nach Unwetter in Süd- und Nordtirol

- Brennerbahn bleibt zwei Wochen gesperrt.
- weiter



### Unwetterwarnung für weite Teile Österreichs

■ Landeswarnzentrale: In Niederösterreich lokal mit Auslösung der höchsten Gewitterwarnstufe 3 zu rechnen.



Update vor 53 Min.

### Verwechselte Attentäter von Wisconsin Sikhs mit Muslimen?

Angehörige der Glaubensgemeinschaft berichten von häufiger Verwechslung mit Muslimen



- Polizei stuft Angriff als "heimischen Terrorismus" ein
- weiter

### Unwetter: Letzte Aufräumarbeiten in Tirol und Südtirol

- Schaden im Wipptal laut Land bei zehn Millionen Euro, Nordtirol bei 500,000 Euro.



### Drei Kinder ermordet - 29-Jährige leugnet die Ta

- Freundin des Vaters unter Tatverdacht
- Keine Angaben über Todesumstände
- <u>weiter</u>

### Das verflixte 50 Jahr





zur Fotostrecke (15 Foto)

Mit Lust und Leidenschaft Gott loben

### »OBSERVER«

ein Kind zu haben", sagt er.



Dass seine Geburt einen Medienrummel auslöste, war Baby Zlatan damals, vor 30 Jahren, nicht bewusst: das betreuende Ärzteteam um Wilfried Feichtinger (M.) und Mutter Jovanka (l.).

Luck

Seine Mutter Jovanka Jovanovic, eine gebürtige Serbin, war vor 30 Jahren in dieser Situation. Beide Eileiter waren verklebt, sie wurde einfach nicht schwanger. "Ich hatte schon alles Mögliche probiert. Damals war es eine Schande, keine Kinder bekommen zu können. Viele Ehen sind daran zugrunde gegangen", erinnert sie sich. "Ohne Kind war mein Glück nicht komplett. Meine Sehnsucht war zu groß."

Als sie sich mit ihrem Problem an die Wiener Universitäts-Frauenklinik am AKH wandte, lernte sie mehrere junge Gynäkologen kennen, die sich mit In-vitro-Fertilisation beschäftigten. Unter ihnen Wilfried Feichtinger und Peter Kemeter, die vorrangig an der diesbezüglichen Forschung beteiligt waren und später ein privates IVF-

Institut gründeten.

"Ich bin mit den Ärzten im Zimmer gesessen, und sie haben mir erklärt, welche Möglichkeiten es noch gäbe, schwanger zu werden. Als ich das von der IVF gehört habe, bin ich in Panik geraten, aufgesprungen und rausgerannt. Ich hab' Zeit gebraucht, um nachzudenken. Dann bin ich wieder reingegangen und hab' zugesagt. Aber ich war nicht sicher, dass es gelingt", sagt Jovanka Jovanovic, die damals im Zimmerservice eines Hotels arbeitete; ihr Mann war gelernter Maurer.

Drucken Empfehlen < 8 Schlagwörter Retortenbaby, Zlatan Jovanovic, Wilfried Feichtinger, In-Vitro-Fertilisation Leserkommentare Ihr Name \* Geben Sie hier Ihren Kommentar ein... 5 Ihre E-Mail-Adresse \* Mit dem Absenden des Kommentars erkennen Sie unsere Online-SNAYV Absenden Nutzungsbedingungen an. \* Pflichtfelder (E-Mail-Adresse wird nicht veröffentlicht) Bei Antworten benachrichtigen

03.08.2012 17:44:00

288

Wienerzeitung Online Feichtinger Univ. Prof. Dr. Wilfried 46716635

Datum:

Medium: Stichwort: Clipping Nr.: KdNr:



zur Fotostrecke (6 Fotos)

### Olympia in der Nahaufnahme





zur Fotostrecke (30 Fotos)

### US-Wahlkampf: Themen

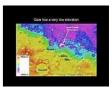




zur Fotostrecke (32 Fotos)

### Der Weg zum Mars





zur Fotostrecke (8 Fotos)

Werbung

weiterlesen >>

### Schlagwörter \_

Amoklauf Indien Mord Pöchlarn Salzburg St.

Lorenzen Taifun Unwetter

### Wetter in Österreich



Wetter in Österreich

### \_ Kürzlich verstorben

### Mihaela Ursuleasa verstorben

Wien. Mihaela Ursuleasa war eine Ausnahmekünstlerin. Als Wunderkind tingelte sie in den 80er Jahren durch die Konzertsäle des hermetisch... <u>weiter</u>



### Journalist Kurt Tozzer gestorben

Der Autor und Journalist Kurt Tozzer ist verstorben, das berichtete die ORF-"Zeit im Bild" am Montag. Tozzer war lange Jahre für den ORF tätig gewesen... <u>weiter</u>

### 1921 - 2012

### Französischer Filmemacher Chris Marker ist tot

Paris. Der französische Filmemacher Chris Marker ist tot: Der Regisseur von Filmen wie "Le Fond de l'air est rouge"... weiter





03.08.2012 17:44:00 Datum: Wienerzeitung Online Feichtinger Univ. Prof. Dr. Wilfried 46716635 288 Medium: Stichwort:

Clipping Nr.: KdNr:

Fotostrecken

Zum Geburtstag viel Glück - und einen fossilen Specht!

Wer sich schon immer einen fossilen Specht zum Geburtstag gewünscht hat, wird Nelson Mandela, Friedensnobelpreisträger und erster

schwarzer... weiter



Tornado fegte über Venedig

Bildergalerien











Werbung

Startseite	
Nachrichten	Politik Österreich Europa Welt  Kultur Klassik Pop/Rock/Jazz Bühne Medien Kunst Film Kulturpolitik Mehr Kultur  Wirtschaft Österreich International Insolvenzen  Panorama Chronik Wetter  Sport Fußball Ski Doping Sportpolitik Sport & Wirtschaft Mehr Sport Olympische Spiele 2012  English News English Opinion
Meinungen	Leitartikel Glossen Gastkommentare Kommentare Leserbriefe Analysen Porträts Cartoons  Blogs Brüssel Block Jüdisch leben Religion im Blick Mission UHU Freitritt LitBlog Wien
Dossiers	9/11 Arabische Revolution Betrug am Bankomaten Beschneidung Bildungsdebatte CES 2012 Digitale Wirtschaft Dylan Eurofighter Filmfestival Locarno 2012 Facebook Forum Alpbach 2011 Frankreich 2012 Frauentag 2012 Fukushima Fußball-EM 2012 Hauptbahnhof Herzinfarkt Hypo-Skandal Insolvenzen IT-Sicherheit Jahresrückblick 2011 Korruption Lebenswelten Marilyn Monroe Mission UHU iPhone/iPad Apps Nahostkonflikt Netzregulierung Nobelpreis Parken in Wien Raumfahrt Salzburger Festspiele Shakespeare Sommerloch 2011 Olympia 2012 Olympia-Special Spam & Malware Sparpaket Sudan Titanic Special Tarife der Öffis in Wien Urlaub US-Wahl Wiener Charta
Amtsblatt	Aktuelle Ausgabe Lehrerstellen Alte Ausgaben Suche Info Immobilien  Jobs Bundesstellen Internationale Jobs Finanzinstitutionen Job & Karriere Jobs bei der Wiener Zeitung  Edikte Firmengründungen Firmenkonkurse Privatkonkurse
Abo	Aboangebote Gutschein AboPlus Testen und Gewinnen Abo-Service WZ-Shop
Themen Channel	WZ:Bildung Kindergarten Schule aktuell Uni aktuell Heranwachsen Büchertipps Service  WZ:Digital Digital-News Testlabor  WZ:Economy Geschäft & Gewinn Job & Karriere Konsum & Gesellschaft Englisch lernen mit GymGlish  WZ:Europa Europäische Union Europastaaten EU für mich Euroskizzen



03.08.2012 17:44:00 Datum: Medium: Wienerzeitung Online
Stichwort: Feichtinger Univ. Prof. Dr. Wilfried
Clipping Nr.: 46716635
KdNr: 288

WZ:Globalisierung Konjunktur Wirtschaftspolitik Markt

WZ:Integration Gesellschaft Politik & Recht Ausbildung & Arbeitswelt Migration

WZ:Kunstgriff Termine Bühne Kunst Konzert CDs Film Museum

WZ:Literatur Autoren Bücher aktuell Bücher-Verzeichnis WZ:Lebensart Freizeit Reisen Kulinarik Wein Mode WZ:Rad Rad-News Radrouten Radmanifest Service & Termine

WZ:Reflexionen Zeitgenossen Vermessungen

WZ:Spiele Tarock Schach Action Adventure Geschick Glück Konzentration Retro Sport Gewinnspiele Quiz

WZ:Wien Stadtleben Stadtpolitik Unterwegs Service Blogs WienQuiz 30sek WZ:Wissen Mensch Natur Geschichte Forschung Technologie Klima

WZ:Zeitreisen Nachgelesen Nüsse Gemeine

Beilagen WienerJournal extra ProgrammPunkte Sonderbeilagen

Unternehmen Kontakt Verlag Jobs bei der Wiener Zeitung Impressum AGB English Information about Wiener Zeitung

Redaktion Chefredaktion Ausland Österreich Feuilleton Sport Wirtschaft Online Redaktion Extra Zeitreisen Wiener Journal

Volltextsuche













Wiener Zeitung - 1040 Wien | Wiedner Gürtel 10 | Tel. 01/206 99 0 | Home | Impressum | AGB | Unternehmen | Kontakt



03.08.2012 17:47:00 Datum: Wienerzeitung Online Medium: Stichwort

Feichtinger Univ. Prof. Dr. Wilfried

467167Ŏ9 Clipping Nr.: KdNr: 288



Artikel Lesenswert (1)

Drucken

Leserbrief

Empfehlen/Teilen

Empfehlen < 0

Im Chat nennt er sich "Invitro" - der Name wurde ihm in die Wiege gelegt

### Osterreichs erstes Retortenbaby wird 30

Freundinnen und Bekannten erzählte sie kein Wort von dem "Forschungsexperiment". Eine Hormonbehandlung und die IVF folgten. Als sie schließlich bei einem der nahezu täglichen Arztbesuche die eingenistete Eizelle auf einem Ultraschallbild sah, "bin ich gesprungen vor Glück". Dennoch sollte kein Mensch von der IVF erfahren. "Bis zur Geburt - dann haben wir es nicht mehr verheimlichen können, dann haben alle geschaut."

Der darauffolgende Medienrummel war der damals 27-Jährigen schon fast zu viel. Sie wollte ihr Privatleben wahren und ihr Kind in Ruhe und abseits aller Sensationsmeldungen großziehen. "Damals wurde ja genug geredet, vor 30 Jahren", erzählt sie heute, "aber die, die am meisten getratscht haben und selbst noch keine Kinder hatten, haben es mir dann heimlich nachgemacht."

Fünf Jahre nach Zlatans Geburt kam Tochter Jasmina zur Welt - sie wurde ohne IVF gezeugt. Die Verwachsungen im Eileiter hatten sich durch die Schwangerschaft gelöst. Dass seine Schwester auf natürliche Art und Weise gezeugt worden war, war für Zlatan Jovanovic allerdings nie ein Thema. "Wir haben ein inniges Verhältnis", betont er, "Jasmina ist nur leider Dialysepatientin."

### Medienrummel und Schicksalsschläge

Es ist einer von mehreren Schicksalsschlägen, die das Leben des am Sonntag 30-Jährigen prägten. "2006 starb mein Vater an Bauchspeicheldrüsenkrebs. Am 19. August, kurz nach meinem 24. Geburtstag", erzählt er mit gedämpfter Stimme, "die Ärzte haben zwar notoperiert, aber es waren schon Metastasen da." Wenig später musste seine Mutter wegen Herz- und Lungen-Problemen in Frühpension gehen und braucht seitdem ein Sauerstoffgerät. Zlatan Jovanovic selbst erlitt in jungen Jahren einen Bandscheibenvorfall. Die Fahrten zur Familie nach Serbien fallen ihm seit dem Tod seines Vaters schwer, sagt er. Zu präsent seien die Erinnerungen an früher, als noch die gesamte Familie in die ursprüngliche Heimat fuhr.

Auch die Geburtstagsfeste fallen seither kleiner aus. Diesen Sonntag will Zlatan "nur mit einem kleinen Freundeskreis feiern und ein bisschen Party machen". Die Schwester, die in Wien verlobt ist, wird vielleicht kurz vorbeikommen. Ein großes Fest soll im Oktober folgen, wenn auch die Mutter wieder in Wien ist - derzeit ist sie in Serbien auf Landurlaub. Wilfried Feichtinger, seit Zlatans Geburt ein enger Freund der Familie, ist auch eingeladen.

Jetzt müssen aber erst noch Interviews geführt und Fototermine wahrgenommen werden für Zlatan Jovanovic ist das bereits Routine. "Ich sammle gern die Zeitungsberichte", sagt er, "die stapeln sich schon zu Hause. Ich hab' auch welche aus der Babyzeit." Österreichs erstes Retortenbaby zu sein, sei für ihn nie ein Problem gewesen, auch wenn er in der Kindheit manchmal dafür gehänselt wurde. Ganz im Gegenteil. "Ich spiele gerne damit, das

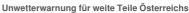
### Beliebte Inhalte

Gelesen

Fotostrecken

### Zwei Tote nach Unwetter in Süd- und Nordtirol

- Brennerbahn bleibt zwei Wochen gesperrt.
- weiter
- **9 1** | 👌 10



■ Landeswarnzentrale: In Niederösterreich lokal mit Auslösung der höchsten Gewitterwarnstufe 3 zu rechnen.



Update vor 53 Min.

### Verwechselte Attentäter von Wisconsin Sikhs mit Muslimen?

 Angehörige der Glaubensgemeinschaft berichten von häufiger Verwechslung mit Muslimen



- Polizei stuft Angriff als "heimischen Terrorismus" ein
- weiter

(=) 1

### Unwetter: Letzte Aufräumarbeiten in Tirol und Südtirol

- Schaden im Wipptal laut Land bei zehn Millionen Euro, Nordtirol bei 500,000 Euro.



### Drei Kinder ermordet - 29-Jährige leugnet die Ta

- Freundin des Vaters unter Tatverdacht
- Keine Angaben über Todesumstände
- <u>weiter</u>

### Das verflixte 50 Jahr





zur Fotostrecke (15 Foto)

### Mit Lust und Leidenschaft Gott loben





zur Fotostrecke (6 Fotos)

Olympia in der Nahaufnahme

### **\*OBSERVER**

Tweet

<< zurück

Drucken

Schlagwörter

Ihr Name \*

Ihre E-Mail-Adresse \*

Nutzungsbedingungen an.

Mit dem Absenden des Kommentars erkennen Sie unsere Online-

Bei Antworten benachrichtigen

Problem, einen Spitznamen zu finden, hatte ich zum Beispiel nie: Im Chat bin ich "Invitro"."

Leserkommentare

CFGXZ

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein...

\* Pflichtfelder (E-Mail-Adresse wird nicht veröffentlicht)

Empfehlen 0

Retortenbaby, Zlatan Jovanovic, Wilfried Feichtinger, In-Vitro-Fertilisation

Datum: Medium: Stichwort: Clipping Nr.: KdNr:

03.08.2012 17:47:00 Wienerzeitung Online Feichtinger Univ. Prof. Dr. Wilfried 46716709

288

5

6



zur Fotostrecke (30 Fotos)

US-Wahlkampf: Themen

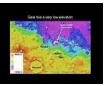




zur Fotostrecke (32 Fotos)

Der Weg zum Mars





zur Fotostrecke (8 Fotos)

Werbung

Schlagwörter \_

Amoklauf Indien Mord Pöchlarn Salzburg St.

Lorenzen Taifun Unwetter

### Wetter in Österreich



Wetter in Österreich

### Kürzlich verstorben

### Mihaela Ursuleasa verstorben

Wien. Mihaela Ursuleasa war eine Ausnahmekünstlerin. Als Wunderkind tingelte sie in den 80er Jahren durch die Konzertsäle des hermetisch... weiter



### Journalist Kurt Tozzer gestorben

Der Autor und Journalist Kurt Tozzer ist verstorben, das berichtete die ORF-"Zeit im Bild" am Montag. Tozzer war lange Jahre für den ORF tätig gewesen... weiter

### 1921 - 2012

### Französischer Filmemacher Chris Marker ist tot

Paris. Der französische Filmemacher Chris Marker ist tot: Der Regisseur von Filmen wie "Le Fond de l'air est rouge"... weiter



### Fotostrecken

### Zum Geburtstag viel Glück - und einen fossilen Specht!

Wer sich schon immer einen fossilen Specht zum Geburtstag gewünscht hat, wird Nelson Mandela, Friedensnobelpreisträger und erstei schwarzer... weiter





Datum: Medium: Stichwort: Clipping Nr.: KdNr: 03.08.2012 17:47:00 Wienerzeitung Online Feichtinger Univ. Prof. Dr. Wilfried 46716709 288

Tornado fegte über Venedig

### Bildergalerien











Werbung

Startseite	
Nachrichten	Palitik Österreich Eurona Welt
Recilionen	Politik Österreich Europa Welt  Kultur Klassik Des/Desk land Döhes Medies Kunst Film Kulturselitik Mehs Kultur
	Kultur Klassik Pop/Rock/Jazz Bühne Medien Kunst Film Kulturpolitik Mehr Kultur  Wirtschaft Österreich International Insolvenzen
	Panorama Chronik Wetter
	Sport Fußball Ski Doping Sportpolitik Sport & Wirtschaft Mehr Sport Olympische Spiele 2012
	English News English Opinion
Meinungen	Leitartikel Glossen Gastkommentare Kommentare Leserbriefe Analysen Porträts Cartoons
	Blogs Brüssel Block Jüdisch leben Religion im Blick Mission UHU Freitritt LitBlog Wien
Dossiers	9/11 Arabische Revolution Betrug am Bankomaten Beschneidung Bildungsdebatte CES 2012 Digitale Wirtschaft Dylan Eurofighter Filmfestival Locarno 2012 Facebook Forum Alpbach 2011 Frankreich 2012 Frauentag 2012 Fukushima Fußball-EM 2012 Hauptbahnhof Herzinfarkt Hypo-Skandal Insolvenzen IT-Sicherheit Jahresrückblick 2011 Korruption Lebenswelten Marilyn Monroe Mission UHU iPhone/iPad Apps
	Nahostkonflikt Netzregulierung Nobelpreis Parken in Wien Raumfahrt Salzburger Festspiele Shakespeare Sommerloch 2011
	Olympia 2012 Olympia-Special Spam & Malware Sparpaket Sudan Titanic Special Tarife der Öffis in Wien Urlaub US-Wahl Wiener Charta
Amtsblatt	Aktuelle Ausgabe Lehrerstellen Alte Ausgaben Suche Info Immobilien
Amobiatt	Jobs Bundesstellen Internationale Jobs Finanzinstitutionen Job & Karriere Jobs bei der Wiener Zeitung
	Edikte Firmengründungen Firmenkonkurse Privatkonkurse
Abo	Aboangebote Gutschein
	AboPlus Testen und Gewinnen Abo-Service WZ-Shop
Themen Channel	WZ:Bildung Kindergarten Schule aktuell Uni aktuell Heranwachsen Büchertipps Service
	WZ:Digital Digital-News Testlabor
	WZ:Economy Geschäft & Gewinn Job & Karriere Konsum & Gesellschaft Englisch lernen mit GymGlish
	WZ:Europa Europäische Union Europastaaten EU für mich Euroskizzen
	WZ:Globalisierung Konjunktur Wirtschaftspolitik Markt
	WZ:Integration Gesellschaft Politik & Recht Ausbildung & Arbeitswelt Migration
	WZ:Kunstgriff Termine Bühne Kunst Konzert CDs Film Museum
	WZ:Literatur Autoren Bücher aktuell Bücher-Verzeichnis
	WZ:Lebensart Freizeit Reisen Kulinarik Wein Mode
	WZ:Rad Rad-News Radrouten Radmanifest Service & Termine
	WZ:Reflexionen Zeitgenossen Vermessungen
	WZ:Spiele Tarock Schach Action Adventure Geschick Glück Konzentration Retro Sport Gewinnspiele Quiz



Datum: 03.08.2012 17:47:00 Medium: U3.U0.2U12 17:47:00
Medium: Wienerzeitung Online
Stichwort: Feichtinger Univ. Prof. Dr. Wilfried
Clipping Nr.: 46716709
KdNr: 288

WZ:Wien Stadtleben Stadtpolitik Unterwegs Service Blogs WienQuiz 30sek WZ:Wissen Mensch Natur Geschichte Forschung Technologie Klima WZ:Zeitreisen Nachgelesen Nüsse Gemeine Beilagen WienerJournal extra ProgrammPunkte Sonderbeilagen Unternehmen Kontakt Verlag Jobs bei der Wiener Zeitung Impressum AGB English Information about Wiener Zeitung Redaktion Chefredaktion Ausland Österreich Feuilleton Sport Wirtschaft Online Redaktion Extra Zeitreisen Wiener Journal Volltextsuche













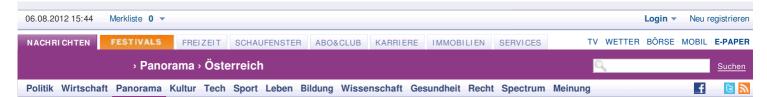
Wiener Zeitung - 1040 Wien | Wiedner Gürtel 10 | Tel. 01/206 99 0 | Home | Impressum | AGB | Unternehmen | Kontakt

### »OBSERVER«

05.08.2012 11:03:00 Datum: Medium: diepresse.com Stichwort

Feichtinger Univ. Prof. Dr. Wilfried

46751440 Clipping Nr.: KdNr: 288



### Osterreichs erstes "Retortenbaby" ist 30

05.08.2012 | 10:52 | (DiePresse.com)

Weltweit sind fünf Mio. Kinder nach In-vitro-Fertilisierung geboren worden. Österreich war das sechste Land, in dem ein IVF-Baby zur Welt kam.



Bild vergrößern



Das erste österreichische IVF-Baby wird 30: Am Sonntag feiert Zlatan Jovanovic aus Wien diesen runden Geburtstag. Am 5. August 1982 war die Geburt an der Wiener Universitäts-Frauenklinik noch eine Sensation. Mittlerweile sind weltweit bereits rund fünf Millionen Kinder nach In-vitro-Fertilisierung auf die Welt gekommen. Vor 30 Jahren waren an der Wiener Universitäts-Frauenklinik im AKH mehrere junge Gynäkologen beteiligt, unter ihnen Wilfried Feichtinger und Peter Kemeter.

Die Vorarbeiten stammten aus Großbritannien. Bereits in den 1950er Jahren hatte der britische Embryologe Robert G. Edwards (im Bild) - er wurde 2010 mit dem Medizin-Nobelpreis ausgezeichnet - die Vision, dass eine In-Vitro-Fertilisierung hilfreich bei der Behandlung der Infertilität sein könnte. Er arbeitete schließlich mit dem Gynäkologen Patrick Steptoe zusammen.

### Weltweit erstes "Retortenbaby" 1978 geboren

Am 25. Juli 1978 erblickte in Großbritannien mit Louisa Brown das erste "Retortenbaby" das Licht der Welt.

Am 5. August 1982 war es mit Zlatan Jovanovic in Österreich soweit. Die Alpenrepublik war damit weltweit nach England, Australien und den USA, Frankreich und Deutschland das sechste Land, in dem ein Baby nach einer In-vitro-Fertilisation auf die Welt kam.

(APA)

Testen Sie "Die Presse" 3 Wochen lang gratis: diepresse.com/testabo



# **URBANE ANGLER** "Da ist alles drinnen"

Die urbanen Fischer vom Wiener Donaukanal

### TOP-THEMEN

- Politkrise in Kärnten Syrien-Konflikt
- Sommer-Festivals

### **MEISTGELESEN PANORAMA**

- "Curiosity"-Landung: Neue Phase in der Marsforschung
- Der langsame Start des Wiener Hauptbahnhofs
- Polizei-Nachwuchs: "Wir wollen keine Elitepolizei"
- Bratislava: Lauda-Air-Passagiere im Stich gelassen
- Golfballgroße Hagelkörner, Muren und Blitzschlag

### WELT IM BILD



100 Jahre Jungfraubahn Schweizer Antwort auf den Eiffelturm



Bilder zum Betreten Alte Donau: Mähboot gegen Unterwasser-Dschungel



'Stratos" Baumgartner springt aus 30 Kilometern Höhe

### JOBS AUF

### Group Controller (m/f)

Erste Bank AG

### Geschäftsführer (m/w)

Welios Betriebs-GmbH

### Leiter - Supply Chain Management (w/m)

Kern & Parnter Personalmanagement

### Brand Executive Austria (m/w)

Deloitte Consulting GmbH

### Leitung (m/w) Vertrieb und Abo-Marketing

Falstaff Verlags-GmbH

» Jetzt unter mehr als 6.000 Jobs die perfekte Stelle finden.



05.08.2012 11:03:00 Datum: Medium: diepresse.com Stichwort:

Feichtinger Univ. Prof. Dr. Wilfried

Clipping Nr.: 46751440 KdNr: 288

1 Kommentare

Gast: hm m jg 05.08.2012 22:27

» antworten 0 💠 » melden 0 =

### Wenn überhaupt...

dann so! Obwohl: heutzutage noch ein Kind in die Welt setzen, ist fast schon ein Verbrechen!

### SCHLAGZEILEN PANORAMA

"Curiosity"-Landung: Neue Phase in der Marsforschung

Der langsame Start des Wiener Hauptbahnhofs

Blutbad in Sikh-Tempel: USA orten "heimischen

Polizei-Nachwuchs: "Wir wollen keine Elitepolizei"

Bratislava: Lauda-Air-Passagiere im Stich gelassen

Griechenland: "Wir sind mit einer Invasion konfrontiert'

Organspendenskandal: "Wird vielen das Leben kosten

Linz: Zwei Kinder nach Fenstersturz schwer

Steiermark: 46-Jährige von zwei Bernhardinern angefallen

Fähre rammt Wal im Hafen von Sydney

EuroMillionen: Limit von 190 Millionen Euro erreicht

Unwetter in Südtirol: Schaden mit zehn Mio. Euro beziffert

### DiePresse.com Dienste:

Nachrichten

Politik • Innenpolitik • Außenpolitik • Europa • Zeitgeschichte • Mein Parlament

Wirtschaft - Österreich - International - Eastconomist - Finanzen - Kurse - Bilanzen - Recht - Kolumnen

Panorama • Wien • Österreich • Welt • Religion • Umwelt • Skurriles • Wetter

Kultur • Bühne • Kunst • Medien • Film • Klassik • Pop & Co • Literatur • TV-Programm

Tech - Hightech - Internet - Handy

Sport - Fußball - Tabellen - Motorsport - Mehr Sport

Leben • Menschen • Lebensstil • Essen & Trinken • Reise • Motor • Uhren • Wohnen • Events

Bildung • Erziehung • Schule • Hochschule • Weiterbildung • FH-Guide

Wissenschaft

Gesundheit

Recht - Recht Allgemein - Wirtschaft & Steuern

Spectrum - Zeichen der Zeit - Literatur - Spiel & Mehr - Architektur

Meinung • Kommentare • Blogs • Gastkommentare • Debatte • Quergeschrieben • Feuilleton • Pizzicato • Alle Kommentare

Freizeit • Wetter • TV • Veranstaltungen • Kreuzworträtsel • Sudoku • Quiz • Gewinnspiele • Liebe

Schaufenster

\* Mode \* Beauty \* Design \* Gourmet \* Salon \* Lookbook \* Uhren

Services

• Archiv • Anno • Kurse • Newsletter • Screensaver • Mobil • iPhone-/iPad-App • Android-App • Textversion • ePaper • RSS

Unternehmen

• Impressum • Kontakt • Abo&Club • News • Mediadaten Print • Mediadaten Online • Veranstaltungen

"Seite vorlesen" powered by linguatec

© 2012 DiePresse.com | Feedback | Impressum Zur Mobilversion wechseln

Weitere Online-Angebote der Styria Media Group AG:

Börse Express | ichkoche.at | Kleine Zeitung | sport10.at | typischich.at | willhaben | WIENER | WirtschaftsBlatt

### »OBSERVER«

05.08.2012 10:06:00 Datum: Medium: Stichwort

Kleine Zeitung Online Feichtinger Univ. Prof. Dr. Wilfried 46751354

Clipping Nr.: KdNr: 288



50

Home » Wellness & Gesundheit

### "INJOY-Fitness, Gesundheit und ein gutes Gefühl"

Voriger Artikel

Zuletzt aktualisiert: 05.08.2012 um 02:04 Uhr

Wellness & Gesundheit: 4/20

Nächster Artikel

### Osterreichs erstes "Retortenbaby" wird 30

Das erste österreichische IVF-Baby wird 30: Am 5. August 1982 war die Geburt von Zlatan Jovanovic an der Wiener Universitäts-Frauenklinik eine Sensation.



Mittlerweile sind weltweit bereits rund fünf Millionen Kinder nach In-vitro-Fertilisierung auf die Welt gekommen. Ehemals waren an der Klinik im AKH mehrere junge Gynäkologen beteiligt, unter ihnen Wilfried Feichtinger und Peter Kemeter.

Die Vorarbeiten stammten aus Großbritannien. Bereits in den 1950er Jahren hatte der britische Embryologe Robert G. Edwards - er wurde 2010 mit dem Medizin-Nobelpreis ausgezeichnet - die Vision, dass eine In-Vitro-Fertilisierung hilfreich bei der Behandlung der Infertilität sein könnte. Er arbeitete schließlich mit dem Gynäkologen Patrick Steptoe zusammen. Am 25. Juli 1978 erblickte in Großbritannien mit Louisa Brown das erste "Retortenbaby" das Licht der Welt. Am 5. August 1982 war es mit Zlatan Jovanovic aus Wien in Österreich soweit. Die Alpenrepublik war damit weltweit nach England, Australien und den USA, Frankreich und Deutschland das sechste Land, in dem ein Baby nach einer In-vitro-Fertilisation auf die Welt kam.

» Zurück Voriger Artikel

Druckbare Version anzeigen

Tweet

### **Zum Thema**

E-Mail

» Österreichs Verbot bei In-Vitro-Befruchtung rechtens

Mehr Wellness & Gesundheit

- » Saugen, aber was?
- » Granatapfel-Extrakt: Keine Hilfe gegen Wallungen
- » Chemotherapie kontraproduktiv?
- » Neuer Bluttest für werdende Mütter

Nächster Artikel

» Botox könnte gegen Riesenwuchs helfen



### Neu im Bücherregal

### Schlechte Medizin - ein Wutbuch



Mehr Gesundheitsthemen

### Die besten Tipps bei Hitze



- Schutz vor der Sonne?
- Was tun bei Sonnenbrand?
- Cool bleiben!
- Wie schlafe ich trotz Hitze gut?

### Gesundheits-Führer



Ärztesuche



Zum Apotheken-Führer



Zum Energetiker-Führer



05.08.2012 10:06:00 Kleine Zeitung Online Feichtinger Univ. Prof. Dr. Wilfried 46751354 288 Datum: Medium: Stichwort:

Clipping Nr.: KdNr:



> Zum Lebensberater-Führer

Top gelesen

Top kommentiert

### Achtung Pollengefahr!



» Zum Pollen-Warndienst

### Thermen-Genuss



» Einfach entspannen!



Neue "Kärnten Therme" in Villach eröffnet

46 Millionen Euro stecken in der neuen "Kärnten Therme" in Warmbad Villa...







### Gesundheits-Newsletter

Tipps für Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden!

E-Mail-Adresse

### Übergewicht?





05.08.2012 10:06:00 Kleine Zeitung Online Feichtinger Univ. Prof. Dr. Wilfried 46751354 288 Datum: Medium: Stichwort:

Clipping Nr.: KdNr:

### » Zum BMI-Rechner

### Vorträge, Seminare, Termine



» Die wichtigsten Gesundheits-Termine

### Top-Links



### » SaunaSauna

Das Saunaportal für Deutschland, Österreich und die Schweiz

### » Kochen & Küche

Die besten Rezepte, Kochschule, Gesund genießen

### » Damenschuhe von HUMANIC

Schuhe mit WOW-Effekt. Alle Größen im Online-Shop

### » Mode online shoppen

Mode auf Rechnung oder per bequemer Teilzahlung

### » Baustellen-Entsorgung

Bauschutt, Sperrmüll oder Entrümpelung. Jetzt 20% bei den Kosten sparen.

### » Douglas Parfümerie

Düfte, Parfums und Kosmetik bequem im Online Shop kaufen

### » Partnersuche 50 plus

Die sympathische Partnerbörse für Junggebliebene mit Niveau!

» Top-Link reservieren

NACHRICHTEN	Chronik   Politik   Kultur   Wirtschaft   Porträt
STEIERMARK	Bruck an der Mur   Deutschlandsberg   Feldbach   Fürstenfeld   Graz   Graz Umgebung   Hartberg   Murtal   Leibnitz   Leoben   Liezen   Murau   Mürzzuschlag   Radkersburg   Voitsberg   Weiz   Steirer des Tages
KÄRNTEN	Feldkirchen   Hermagor   Klagenfurt   Klagenfurt Land   Lienz   Spittal   St. Veit   Villach   Villach Land   Völkermarkt   Wolfsberg   Kärntner des Tages
SPORT	Übersicht   Fußball   Schi   Eishockey   Motorsport   Tennis   Regionalsport   Mehr Sport
KLEINE.TV	Aktuell   Steiermark   Kärnten   Politik   Wirtschaft   Chronik   Lifestyle   Sport   Leute-TV

### **\*OBSERVER**

05.08.2012 10:06:00 Datum: Kleine Zeitung Online Feichtinger Univ. Prof. Dr. Wilfried 46751354 Medium:

Stichwort:

Clipping Nr.: KdNr: 288

LESER-REPORTER Übersicht | Babys | Hochzeiten | Jubiläen | Todesfälle LIFESTYLE Leute | Style | Aktiv | Reise | Gesundheit | Essen | Multimedia | Events INTERAKTIV Weblogs | Gewinnspiele | Glückwünsche | Kiosk **ANZEIGEN**  $Auto \ | \ Immobilien \ | \ Jobs \ | \ Privatmarkt \ | \ Tarif \ \& \ Mediadaten$ VORTEILSCLUB Vorteile | E-Paper & Archiv | Abo-Service SERVICE Wetter | Horoskop | Aboangebote | Prospekte | Guides | RSS-Feeds | Newsletter | Mobile Ausgabe | Ärzte INSERIEREN Inserieren Sie jetzt in nur 6 Schritten Ihre Zeilenanzeige in der Kleinen Zeitung NEWS ARCHIV 2012 Jänner Februar März | April | Mai Juni | Juli August 2011 Jänner Februar März April Mai Juni Juli August | September | Oktober November Dezember März Mai 2010 Jänner Februar April Juni Juli August September Oktober November Dezember 2009 Februar März Mai September Oktober Jänner April Juni Juli August November Dezember März 2008 Februar Mai Jänner April Juni Juli August September Oktober November Dezember 2007 Jänner Februar März April Mai Juni Juli August September Oktober November Dezember

AGB | Impressum & Kontakt | Über uns | Aboangebote | Tarif & Mediendaten **Zum Seitenanfang** Angebote der Styria Media Group AG: Börse Express | Die Presse | ichkoche.at | Kleine Zeitung | sport10.at | typischich.at | willhaben | WIENER | WirtschaftsBlatt



Datum: Medium: Stichwort

05.08.2012 04:47:00 MSN Nachrichten

Feichtinger Univ. Prof. Dr. Wilfried

467510Ŏ3 Clipping Nr.: KdNr: 288

x image beacon

Mehr MSN home Hotmail Messenger

Machen Sie MSN zu Ihrer Startseite Optionen Anmelden

bing

Suche

**NACHRICHTEN** 

AUSLAND

CHRONIK

KUNST & KULTUR WETTER

MSN Homepage Nachrichten Chronik > Artike

von APA, Sonntag, 05. August 2012 02:01

### Österreichs erstes "Retortenbaby" wird 30

Das erste österreichische IVF-Baby wird 30: Am 5. August 1982 war die Geburt von Zlatan Jovanovic an der Wiener Universitäts-Frauenklinik eine Sensation. Mittlerweile sind weltweit bereits rund fünf Millionen Kinder nach In-vitro-Fertilisierung auf die Welt gekommen. Ehemals waren an der Klinik im AKH mehrere junge Gynäkologen beteiligt, unter ihnen Wilfried Feichtinger und Peter Kemeter.



Die Vorarbeiten stammten aus Großbritannien. Bereits in den 1950er Jahren hatte der britische Embryologe Robert G. Edwards - er wurde 2010 mit dem Medizin-Nobelpreis ausgezeichnet - die Vision, dass eine In-Vitro-Fertilisierung hilfreich bei der Behandlung der Infertilität sein könnte. Er arbeitete schließlich mit dem Gynäkologen Patrick Steptoe zusammen. Am 25. Juli 1978 erblickte in Großbritannien mit Louisa Brown das erste "Retortenbaby" das Licht der Welt. Am 5. August 1982 war es mit Zlatan Jovanovic aus Wien in Österreich soweit. Die Alpenrepublik war damit weltweit nach England, Australien und den USA, Frankreich und Deutschland das sechste Land, in dem ein Baby nach einer In-vitro-Fertilisation auf die Welt kam.

<<< zurück zur Nachrichten-Startseite

Teilen 1

### mehr zum thema chronik



Bewerbungshoc8chwarzeneggeLauda Airkommt für Passagiere in Berufspolizei Doku-Dreh nach Bratislava

Letzte in Tirol und

Fußgänger in AufräumarbeiterMödling mit Softgun

**Anwalt Rebasso** nach wie vor verschwunden

top 5	Follow				
geteilt	gelesen				
	FPK-Chef Scheuch zieht sich aus Politik zurück				
Bilder des Tages					
	47-Jähriger starb durch Blitzschlag in Tirol				
	Austro-Fonds TAP 09 übernimmt Schlecker Österreich				
	Frauen heuer erfolgreicher bei Medizin-Aufnahme				

### Machen Sie msn zu Ihrer Startseite

### inland

- Sonderlandtag mit Scheuch-Angelobung am Dienstag
- Wirtschaftskammer will Konjunkturpaket light
- Erfundene Interviews: Post-Chef entschuldigt
- Glas-Recycling weiter im Aufwind

mehr >>>

### der neue internet explorer 9



### Rasend schnell

Mit Sicherheit schneller unterwegs: Jetzt klicken und den Internet Explorer 9 herunterladen - der Microsoft-Browser der nächsten Generation

### sport

- Rapid nach "schwerer Klatsche" im Derby gezeichnet
- Kaum Veränderungen in der Tennis-Weltrangliste
- Admira und Ried vor Europacup-Rückspielen im
- Dolgopolow holte in Washington zweiten ATP-Titel

mehr >>>



Graz

05.08.2012 04:47:00 Datum: MSN Nachrichten Medium: Stichwort:

Feichtinger Univ. Prof. Dr. Wilfried 46751003

Clipping Nr.: KdNr:



Waldbrand auf La Gomera breitet sich aus



Ermittlungen nach Tod von Tirol

**Elefant Tuluba** feierte 2. 17-Jährigem in Geburtstag in Schönbrunn

Jackpots in Österreich und bei EuroMillionen

"ausgesetzt"

Südtirol

Steirerin von **AUA-Maschine** Hunden drehte auf Weg gebissen und nach Eriwan um

schwer verletzt

beschossen

### aktuelle meldungen und neuigkeiten

Unterhaltung	Nachrichten	Sport	Auto
Olivia Wilde: 50 heiße Bilder der	Steirerin von Hunden gebissen und	Admira und Ried vor Europacup-	Sand unter den Rädern
Schönheit	schwer verletzt	Rückspielen im Hoch	Die Fußballer von Werder Bremen fahren
Robert Pattinson sucht Trost bei Reese	Scheuch, Dobernig und Petzner bei	Dolgopolow holte in Washington zweiten	VW
Whiterspoon	Gericht	ATP-Titel	Dacia Dokker im Test: Der Gepäck-Gigant
Berühmtheiten, die sich gerne	Dörfler glaubt an rasche Einigung auf	Zehnter Final-Tag in London mit 18	BMW M3: Neuer Anzug vom Tuner
ausziehen!	Neuwahl	Entscheidungen	Audi e-Sound: Kunstklang fürs Elektroauto
Urlaubslaune! Diese Promis genießen	Sieben Tote bei Schießerei in Sikh-	Usain Bolt erneut 100-Meter-	
den Sommer	Tempel in USA	Olympiasieger	
Diese Stars entblätterten sich für PETA	Rumänischer Innenminister	Prödl schoss Werder Bremen zum Sieg	
	zurückgetreten	im Ligacup	

Datenschutzbestimmungen & Cookies Rechtliche Hinweise Werben auf MSN Infos zur Werbung

Verhaltenskodex + Impreesum Anti-Spam Hilf



### »OBSERVER«

05.08.2012 02:16:00 Datum:

Medium: relevant.at Stichwort

Feichtinger Univ. Prof. Dr. Wilfried

Login V

Clipping Nr.: 46750982 KdNr: 288

Neu registrieren





Meinung Politik Wirtschaft Sport Kultur Society Life Reise Motor Hightech

Österreich USA Mehr Chronik Videos Europa

31.1°C ▼ Wien

Niavaranis relevante Fragen
TV Programm

Newsticker

### Österreichs erstes "Retortenbaby" wird 30



30 Jahre In-Vitro-Fertilisation in Österreich

© APA (epa)

Das erste österreichische IVF-Baby wird 30: Am 5. August 1982 war die Geburt von Zlatan Jovanovic an der Wiener Universitäts-Frauenklinik eine Sensation. Mittlerweile sind weltweit bereits rund fünf Millionen Kinder nach In-vitro-Fertilisierung auf die Welt gekommen. Ehemals waren an der Klinik im AKH mehrere junge Gynäkologen beteiligt, unter ihnen Wilfried Feichtinger und Peter Kemeter.

Die Vorarbeiten stammten aus Großbritannien. Bereits in den 1950er Jahren hatte der britische Embryologe Robert G. Edwards - er wurde 2010 mit dem Medizin-Nobelpreis ausgezeichnet - die Vision, dass eine In-Vitro-Fertilisierung hilfreich bei der Behandlung der Infertilität sein könnte. Er arbeitete schließlich mit dem Gynäkologen Patrick Steptoe zusammen. Am 25. Juli 1978 erblickte in Großbritannien mit Louisa Brown das erste "Retortenbaby" das Licht der Welt. Am 5. August 1982 war es mit Zlatan Jovanovic aus Wien in Österreich soweit. Die Alpenrepublik war damit weltweit nach England, Australien und den USA, Frankreich und Deutschland das sechste Land, in dem ein Baby nach einer In-vitro-Fertilisation auf die Welt kam.

(APA)

► DRUCKEN

### Mehr zum Thema

- Unwetterwarnung für Österreich
- Zwei Buben in Linz nach Fenstersturz verletzt
- Bewerbungshoch bei Berufspolizei
- Schwarzenegger kommt für Doku-Dreh nach Graz
- Lauda Air-Passagiere in Bratislava "ausgesetzt"
- Letzte Aufräumarbeiten in Tirol und Südtirol
- Fußgänger in Mödling mit Softgun beschossen
- Anwalt Rebasso nach wie vor verschwunden



Unwetterwarnung für Österreich

Zwei Buben in Linz nach Fenstersturz verletzt



Bewerbungshoch bei Berufspolizei



Schwarzenegger kommt für Doku-Dreh nach Graz



Lauda Air-Passagiere in



Home Niavaranis relevante Fragen Meinung Politik

Chronik

Sport

Kultui

Wirtschaft

Österreich \* Europa \* USA \* Mehr Politik Österreich \* Europa \* USA \* Mehr Chronik

Börse \* Unternehmen \* Konjunktur Inland \* Konjunktur Ausland \* Energie \* IT-Business \* Medien \* PR \* PR International Fußball \* Motorsport \* Wintersport \* Tennis \* Golf \* Mehr Sport \* Xtreme Sport Videos

Bühne \* Film \* Musik \* Literatur \* Veranstaltungen \* Kulturpolitik



15:33 **Jorge Amado - Brasiliens unvergessener Dichter** Euro am Nachmittag gut behauptet 15:29 Unwetterwarnung für Österreich Zwei Buben in Linz nach Fenstersturz verletzt

Bildergalerien

US-Börsen zur Eröffnung etwas höher

Meistgelesen / Chronik

Feuer in Nationalpark auf Kanareninsel La Gomera Jäger erschoss in Oststeiermark "Kampfhund"

AUA-Maschine drehte auf Weg nach Eriwan um

Bratislava "ausgesetzt"



05.08.2012 02:16:00 Datum:

Datum: 05.08.2012 02:16:00

Medium: relevant.at

Stichwort: Feichtinger Univ. Prof. Dr. Wilfried

Clipping Nr.: 46750982

KdNr: 288

Society Life VIPs + Kings & Queens

Kulinarik \* Beauty & Fitness \* Fashion \* Home Sweet Home \* Gesundheit Österreich \* Europa \* Fernreisen \* Specials

Reise

Motor

Cars \* Bikes \* Sicherheit
Web \* Computer \* Mobile \* Multimedia \* Games \* Best of Electronics \* 3D \* Futurezone Hightech

Online-Werbung | Impressum | AGB | Jobs |

© 2010 Relevant Media Gmbl

**\*\*OBSERVER \*\*** Auflage: A-1020 Wien, Lessinggasse 21 www.observer.at, E-Mail: info@observer.at Verlagstel.: 05 011 01

Fon: +43 1 213 22 \*0, Fax: +43 1 213 22 \*300

430307

Auftrag Nr: 288 Clip Nr: 7133616

Größe: 100% SB: Feichtinger Univ. Prof. Dr.

Wien, 6.8.2012

Osterreich Wien

Der Wiener Jubilar lebt ein ganz normales Leben

# 1. Retortenbaby wurde am Sonntag 30 Jahre alt

Zwei Prozent aller Babys werden in Österreich nach künstlicher Befruchtung geboren.

Wien. Zlatan Jovanovic feierte am Sonntag seinen 30er, und dieser Geburtstag ist wirklich ein besonderer. Jovanovic, der als Tankwart arbeitet, ist nämlich als erstes Retortenbaby Österreichs am 5. August 1982 im Wiener AKH zur Welt gekommen. An der ersten durchgeführten Befruchtung im Reagenzglas waren damals die Ärzte Wilfried Feichtinger, Peter Kemeter und Stephan Szalay beteiligt.

**England als Vorreiter.** Das allererste Retortenbaby hatte vier Jahre davor in



Zlatan Jovanovic als Baby und heute mit 30.

Manchester (Großbritannien) das Licht der Welt erblickt. In Österreich sind heute bis zu zwei Prozent aller geborenen Kinder Retortenbabys, die im Reagenzglas gezeugt wurden.

Zählt als: 3 Ausschnitte, erschienen in: Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Regional, Salzburg, Steiermark, Wien >> OBSERVER « Auflage:
A-1020 Wien, Lessinggasse 21
www.observer.at, E-Mail: info@observer.at

Verlagst Verlagstel.: 0662/8373\*0

Fon: +43 1 213 22 \*0, Fax: +43 1 213 22 \*300

114251

Auftrag Nr: 288 Clip Nr: 7130504

Größe: 89,84% SB: Feichtinger Univ. Prof. Dr.

Salzburger Nachrichten

Salzburg, 4.8.2012



Zlatan Jovanovic hat viele Erinnerungsstücke. Dieses Foto zeigt ihn kurz nach seiner Geburt mit seiner Mutter und dem Ärzteteam im Krankenhaus.

### **MARIAN SMETANA**

WIEN (SN). Es ist ein heißer Tag in Wien. Zlatan Jovanovic hat es sich auf einer schattigen Parkbank gemütlich gemacht. Er kommt gerade aus der Nachtschicht und ist müde. Dass Zlatan heute auf dieser Parkbank sitzt, ist eine medizinische Sensation. Der in Wien lebende Serbe ist Österreichs erstes Retortenbaby und feiert morgen, Sonntag, seinen 30. Geburtstag. Bei Kaffee und Zigarette erzählt er den SN, wie es sich als medizinisches Wunder lebt.

"Eigentlich sehr unspektakulär", erklärt Zlatan. "Nur zu meinem Geburtstag, da rufen viele Medien an und stellen Hunderte Fragen." Dabei würde er als "eher ruhiger Typ" dem ganzen Rummel am liebsten aus dem Weg gehen. Doch Zlatan Jovanovic war schon kurz nach seiner Geburt ein Medienstar.

Damals war es einer Gruppe von Ärzten um den Gynäkologen Wilfried Feichtinger gelungen,

eine Eizelle im Reagenzglas zu befruchten und sie Zlatans Mutter. Jovanka Jovanovic, wieder einzusetzen. Neun Monate später war die Sensation perfekt. Am 5. August 1982 wurde das 25. Retortenbaby der Welt in Wien geboren: Zlatan Iovanovic.

Was seither geschah: Schule, Mechanikerlehre, Militärdienst in

Es ist kein Liebesakt, aber mit Sicherheit ein Akt der Liebe.

Wilfried Feichtinger, Arzt

seiner Heimat Serbien. Seither arbeitet er auf einer Tankstelle in Wien. "Immer wieder sagen Kunden, dass sie mich aus der Zeitung kennen. Dann muss ich die ganze Geschichte erzählen", sagt der 29-Jährige, fast ein wenig genervt. In der Hauptschule realisierte er zum ersten Mal, warum er schein-

bar etwas Besonderes war. Am schwarzen Brett in der Schule wurde ein Zeitungsartikel, der seine Geschichte erzählte, ausgehängt. "Ab da war ich das Retortenbaby", sagt Zlatan und lacht. Mit dem behandelnden Arzt Wilfried Feichtinger verbindet ihn bis heute eine tiefe Freundschaft. "Er ist wie mein Patensohn", erzählt Feichtinger den SN.

Zu Hause habe dieses Thema allerdings nie eine Rolle gespielt. "Meine Eltern sprachen nicht oft darüber. Als kleines Kind fragte ich meine Mutter, warum ich so oft fotografiert würde. Sie sagte, weil ich etwas Besonderes sei. Für mich war damit die Sache erledigt. Ich fragte nicht weiter." Erst im Zeitalter des Internets begann er zu recherchieren. "Da habe ich mir das alles einmal durchgelesen. Aber anders habe ich mich danach auch nicht gefühlt", erklärt das Geburtstagskind.

Zlatan hätte gern einmal Kinder. Wenn notwendig auch durch künstliche Befruchtung. Schlagzeile wäre das unterdessen keine mehr wert: Weltweit wurden bisher durch diese Methode mehr als

400 Millionen Kinder gezeugt. Zur Geschichte: Schon in den 1950ern hatten Mediziner die Vision, eine Eizelle außerhalb des Körpers zu befruchten. In den späten 1970ern geschah dann der Durchbruch. Als erstes Retortenbaby wurde Louise Brown am 25. Juli 1978 in Manchester geboren. Seither boomt die Reproduktionsmedizin. Doch es gab immer wieder Kritik an dieser Methode. Vor allem die katholische Kirche bezeichnete die künstliche Befruchtung als unmoralisch, weil sie die natürliche sexuelle Vereinigung von Mann und Frau ersetze.

Zlatan kann die Kritik nicht nachvollziehen: "Erstens wäre ich ohne diese Behandlung nicht auf der Welt und zweitens verstehe ich Menschen, die alles versuchen, um Kinder zu bekommen." Feichtinger sieht das genauso: "Es ist vielleicht kein Liebesakt, aber mit Sicherheit ein Akt der Liebe."

Wien, 4.8.2012

Auflage: 50000 Verlagstel.: 01/20699\*0

Auftrag Nr: 288 Größe: 86,49% SB: Feichtinger Univ. Prof. Dr.

Clip Nr: 7131092

Osterreichs erstes Ketortenbal

Im Chat nennt er sich "Invitro" – der Name wurde ihm in die Wiege gelegt: Zlatan Jovanovic wurde als erster

Von Petra Tempfer

...Das meiste über meine Entstehung habe ich durch die Medien erfahren.

zeichnet er sich - ein junger dings nicht entgehen. Ist Zlatan Wien. Als "ganz normal" begar nicht feiern würde, weil er eizu seinem Jubiläum kann er allererste Retortenbaby war vier Jahre früher in Großbritannien geboren Mann eben, der seinen 30. Geburtstag am Sonntag "am liebsten nen daran erinnert, wie alt man schon ist". Dem Medienrummel fovanovic doch am 5. August terreichs nach einer In-vitro-Fertilisation (IVF) im Wiener Allgemeinen Krankenhaus (AKH) zur Welt gekommen. Das weltweit 1982 als erstes Retortenbaby Ös-

der Hauptschule bewusst. "Als ich in der 2. oder 3. Klasse war, hat dafür interessiert", erzählt er im tung". Das meiste über seine Entstehung habe er über die Medien wurde Zlatan Jovanovic erst in meine Lehrerin einen Artikel über mich auf das Klassenbrett gehängt und über das Thema geredet. Da hab ich mich dann auch Gespräch mit der "Wiener Zeierfahren – zu Hause sei es nie Ge-Dass er etwas Besonderes ist sprächsthema gewesen. worden.

# einem Kind war zu groß Die Sehnsucht nach

gibt er auch Interviews. Heute ker, der an einer Wiener Tankstel-Zwar sei er schon als kleines den. "Nachgefragt habe ich aber sind dem gelernten Kfz-Mechaniburtstagen - oft fotografiert wor-- speziell zu seinen Ge-Seitdem er 16 Jahre alt ist, Kind nie."

ein Kind zu haben", sagt er.

problert. Damals war

"Ich bin mit den Ärzten im Zimmer gesessen, und sie haben IVF-Institut gründeten.

ner Entstehung bewusst. "Ich bin leider ledig. Aber wäre ich in der Situation, würde ich auch alles le arbeitet, die Hintergründe seiversuchen, um mit meiner Frau

Seine Mutter Jovanka Jovanovic, eine gebürtige Serbin, war vor 30 Jahren in dieser Situation.

Zlatan Jovanovic auch alles versuchen Situation, würde ich um mit meiner Frau ein Kind zu haben." "Wäre ich in der

Ich hatte schon alles Mögliche zu können. Viele Ehen sind daran sich. "Ohne Kind war mein Glück Beide Eileiter waren verklebt, sie Schande, keine Kinder bekommen zugrunde gegangen", erinnert sie nicht komplett. Meine Sehnsucht wurde einfach nicht schwanger. war zu groß."

Als sie sich mit ihrem Problem enklinik am AKH wandte, lernte sie mehrere junge Gynäkologen kennen, die sich mit In-vitro-Fernen Wilfried Feichtinger und Pediesbezüglichen Forschung beteiligt waren und später ein privates ter Kemeter, die vorrangig an der illisation beschäftigten. Unter ihan die Wiener Universitäts-Frau

nört habe, bin ich in Panik geradass es gelingt", sagt Jovanka Jovanovic, die damals im Zimmerder reingegangen und hab' zugeden. Als ich das von der IVF geten, aufgesprungen und rausgerannt. Ich hab' Zeit gebraucht, um nachzudenken. Dann bin ich wiesagt. Aber ich war nicht sicher,

service eines Hotels arbeitete; ihr Mann war gelernter Maurer.

mir erklärt, welche Möglichkeiten

Auf sein neues Auto ist Zlatan Jovanovic besonders stolz, er ist gelernter Mechaniker. Dass er

selbst etwas Besonderes ist, wurde ihm erst mit etwa zwölf Jahren bewusst, wie er sagt. Foto A. Pessenlehner

Eine folgten. Als sie schließlich bei eieinem Ultraschallbild sah, "bin Freundinnen und Bekannten erzählte sie kein Wort von dem Hormonbehandlung und die IVF suche die eingenistete Eizelle auf nem der nahezu täglichen Arztbe-"Forschungsexperiment". es noch gäbe, schwanger zu wer-

noch sollte kein Mensch von der dann haben wir es nicht mehr verheimlichen können, dann ha-IVF erfahren. "Bis zur Geburt ben alle geschaut."

gen schon fast zu viel. Sie wollte ihr Privatleben wahren und ihr Kind in Ruhe und abseits aller Der darauffolgende Medien rummel war der damals 27-Jährigroßzie-

Sensationsmeldungen

ich gesprungen vor Glück". Den-

Seite: 1/2

**VER** << Auflage: A-1020 Wien, Lessinggasse 21 www.observer.at, E-Mail: info@observer.at

Fon: +43 1 213 22 \*0, Fax: +43 1 213 22 \*300

50000 Verlagstel.: 01/20699\*0

Clip Nr: 7131092

Auftrag Nr: 288

Größe: 100% SB: Feichtinger Univ. Prof. Dr.

Wien, 4.8.2012

### Mensch in Österreich durch In-vitro-Fertilisation gezeugt

# wird 30

hen. "Damals wurde ja genug geredet, vor 30 Jahren", erzählt sie heute, "aber die, die am meisten getratscht haben und selbst noch keine Kinder hatten, haben es mir dann heimlich nachgemacht."

"Es war eine Schande, keine Kinder bekommen zu können. Viele Ehen sind daran zugrunde gegangen." Mutter Jovanka Jovanovic

Fünf Jahre nach Zlatans Geburt kam Tochter Jasmina zur Welt sie wurde ohne IVF gezeugt. Die Verwachsungen im Eileiter hatten sich durch die Schwangerschaft gelöst. Dass seine Schwester auf natürliche Art und Weise gezeugt worden war, war für Zlatan Jovanovic allerdings nie ein Thema. "Wir haben ein inniges Verhältnis", betont er, "Jasmina ist nur leider Dialysepatientin."

### Medienrummel und Schicksalsschläge

Es ist einer von mehreren Schicksalsschlägen, die das Leben des am Sonntag 30-Jährigen prägten. "2006 starb mein Vater an Bauchspeicheldrüsenkrebs. Am 19. August, kurz nach meinem 24. Geburtstag", erzählt er mit gedämpfter Stimme, "die Ärzte haben zwar notoperiert, aber es waren schon Metastasen da." Wenig später musste seine Mutter wegen Herz- und Lungen-Problemen in Frühpension gehen und braucht seitdem ein Sauerstoffgerät. Zlatan Jovanovic selbst erlitt in jungen Jahren einen Bandscheiben-

vorfall. Die Fahrten zur Familie nach Serbien fallen ihm seit dem Tod seines Vaters schwer, sagt er. Zu präsent seien die Erinnerungen an früher, als noch die gesamte Familie in die ursprüngliche Heimat fuhr.

Auch die Geburtstagsfeste fallen seither kleiner aus. Diesen Sonntag will Zlatan "nur mit einem kleinen Freundeskreis feiern und ein bisschen Party machen". Die Schwester, die in Wien verlobt ist, wird vielleicht kurz vorbeikommen. Ein großes Fest soll im Oktober folgen, wenn auch die Mutter wieder in Wien ist - derzeit ist sie in Serbien auf Landurlaub. Wilfried Feichtinger, seit

Zlatans Geburt ein enger Freund der Familie, ist auch eingeladen.

Jetzt müssen aber erst noch Interviews geführt und Fototermine wahrgenommen werden - für Zlatan Jovanovic ist das bereits Routine. "Ich sammle gern die Zeitungsberichte", sagt er, "die stapeln sich schon zu Hause. Ich hab' auch welche aus der Babyzeit." Österreichs erstes Retortenbaby zu sein, sei für ihn nie ein Problem gewesen, auch wenn er in der Kindheit manchmal dafür gehänselt wurde. Ganz im Gegenteil. "Ich spiele gerne damit, das Problem, einen Spitznamen zu finden, hatte ich zum Beispiel nie: Im Chat bin ich ,Invitro'."



Dass seine Geburt einen Medienrummel auslöste, war Baby Zlatan damals, vor 30 Jahren, nicht bewusst: das betreuende Ärzteteam um Wilfried Feichtinger (M.) und Mutter Jovanka (l.). Foto: Luck

50000 Verlagstel.: 01/20699\*0

hersebbare Rückschläge für Pati

die Ver

Für PID spreche auch

entinnen vermieden.

Auftrag Nr: 288 Clip Nr: 7131096

SB: Feichtinger Univ. Prof. Dr.

Wien, 4.8.2012

# in Klaps, ein Schrei, ein Wunder: Wie die Zeugung oh

Von Eva Stanz

zu Forschungsobjekten. Doch nicht nur sie. Künstliche Befruchtung macht Eizellen

Wien. Louise Joy Brown wurde Physiologe Robert Edwards eine am 25. Juli 1978 in Oldham bei Manchester geboren. Sie war 2,6 kologe Patrick Steptoe und der Kilo schwer, 49 Zentimeter groß, olond und gesund - scheinbar ein ganz normales Baby. Doch ihre Geourt war bei weitem nicht alltägich: Sie ist das erste Retortenbaby der Welt. Bei ihrer Mutter, Lesley Brown, hatten der britische Gynäkünstliche Befruchtung per In-vitro-Fertilisation (IVF) durchgeführt. Ungewollt Kinderlosen konnten endlich Hoffnung schöpfen: Fortan würden auch sie Familien gründen rönnen - ohne Sex, per Zeugung

Heute leben fünf Millionen Menschen, die mit IVF gezeugt wur-Einwohner hat. Zu Beginn konnte Für Kinderlose war die Geburt von Louise Brown ein Segen, für die Wissenschaft ein Durchbruch, für den Vatikan ein Teufelswerk. den. Frauen mit verschlossenen Eileitern oder Männer mit schlecht beweglichen Spermien haben somit fast so viele Kinder in die Welt gesetzt, wie der Staat Dänemark in einem Glasgefäß.

wie tiefgreifend die medizinische Sensation die Gesellschaft verändern und unser Verständnis von wohl kaum jemand abschätzen Normalität verschieben würde.

# Follikel in Thermoskannen

/ielmehr mussten die Pioniere an allen Ecken und Enden improvisieren, damit ihre Rechnung aufgesetzten, waren wir gezwungen, zu vereinfachen. Das ging so weit, dass wir die befruchteten Eizelen, die ja warm gehalten werden mussten, in der Thermoskanne vom Rudolfinerhaus, wo wir sie das wir eigens eingerichtet hatten für die Befruchtung", berichtet der Wiener Gynäkologe Wilfried Feichtinger. Die Follikel auf chromosomale Fehlverteilungen zu untersuchen hätte ihn damals nur am Rande interessiert: "Das konnte bei Untersuchungen während Schwangerschaft zwar schon ging. "Da wir Gegenwind hatten von dem einen oder anderen Vorden Frauen entnahmen, in ein Labor nach Hietzing transportierten, machen, aber wir wollten ja Kin-

der Schwangerschaft. Heute betont der Gynäkologe hingegen: "Die IVF hat Tür und lor geöffnet zur Diagnose an der fruchtet. Denn nur eine Geschlechtszelle, die unter dem Mikroskop liegt, kann man unter die Lupe nehmen." Während am Anfang die Mediziner und in der Folge eine ganze Industrie damit beschäftigt waren, Hormontherapien zu verfeinern, Kulturmedien zu verbessern und passende medizinische Geräte mit Raffinessen auszustatten, dreht sich IVF heute zunehmend um das Ausschlie-Eizelle - befruchtet oder unbe-

werden. "Zumindest 50 Prozent aller Embryonen, ob natürlich oder über IVF entstanden, haben so schwere genetische Defekte dass sie keine Schwangerschaft auslösen können oder zu einer Fehlgeburt führen. Die sollte man im Zuge der künstlichen Befruch tung vom Transfer in die Gebär Markus Hengstschläger. Immer hin würden damit zumindest von mutter ausschließen", sagt Wiener Ben von Erkrankungen nicht nur vor der Geburt, sondern schon vor

tersuchung an der befruchteten 1992 Alan Handyside, Genetiker eine ganze Reihe von genetischen Im Bestreben nach Behandlungserfolgen wählen die Mediziner seit jeher die am besten enttung aus. Die erste genetische Un-Eizelle (Präimplantationsdiagnostik, PID) publizierte aber erst an der Universität Cambridge. Heute können im Zuge von IVF wickelten Eizellen zur Befruchausgeschlossen Erkrankungen

Fachhumangenetiker

Zunehmend mehr kann auch die

chung an der befruchteten Eizelle. gen wie Hämophilie (Bluterkrank-Präimplantationsdiagnostik oder monogenetische Erkrankunheit), sowie die familiäre Veranlagung für bestimmte Formen von Krebs. etwa die Triosomien 21, 13 oder Verdoppelung von Erbmaterial), 18 (Down Syndrom, Pätau-Syn-PID), die genetische Untersu-Nachgewiesen werden können drom oder Edwards-Syndrom durch Verdreifachung statt

Wissen

rende Hormone ein, die bewirken Acht-Zell-Stadium kultiviert. Jene Frau im Vorfeld Follikel-stimulieschrank einige Tage lang bis zum punkt des Eisprungs werden die dass ihre Eierstöcke mehr Eizel Zyklus der Fall wäre. Zum Zeitcken enthommen und im Brutkann unfruchtbaren Paaren zu In-vitro-Fertilisation (IVF) Geschlechtszellen den Eierstölen erzeugen als im normalen Chancen auf eine Schwangerschaft zu erhöhen, nimmt die Kindern verhelfen. Um die

die am besten heranreifen.

dern zu leben ermöglichen.

Erfolg - je nach Alter sind es mehr werden in der Petrischale mit dem führt ein Drittel der Versuche zum Samen des Mannes befruchtet und gerschaft kommt. Im Durchschnitt einnisten und es zu einer Schwan-Prozess heute mit Ultraschallgeränat sich die Methode zunehmend en ähnlich jenen bei gynäkologioder weniger. Im Laufe der Jahre in die Gebärmutter eingesetzt in der Hoffnung, dass sie sich dort Eizellen mit drei Stichen in die verfeinert: Während früher die Bauchdecke unter Vollnarkose

Wiener Zeitung

ERVER « Auflage: A-1020 Wien, Lessinggasse 21 www.observer.at, E-Mail: info@observer.at Fon: +43 1 213 22 \*0, Fax: +43 1 213 22 \*300 Größe: 100%

50000 Verlagstel.: 01/20699\*0

Clip Nr: 7131096 SB: Feichtinger Univ. Prof. Dr.

Auftrag Nr: 288

Wien, 4.8.2012

## Sex die Welt verändert hat

meidung von Schwangerschaftsabbrüchen nach Pränataldiagnostik (PND, Diagnose am Embryo während der Schwangerschaft), so deren Verfechter. Eine psychisch belastende Untersuchung dabei ist die Fruchtwasserpunktion in der 13. Woche. Fruchtwasser wird mit einer Nadel der Gebärmutter entnommen, anhand dessen festgestellt werden kann, ob das Kind schwere Schäden, beginnend bei Down-Syndrom, haben wird. Ist der Test positiv, darf noch in diesem späten Stadium die Schwangerschaft abgebrochen werden. Mittlerweile sind zuverlässige Prognosen zwar auch an einem einfachen Bluttest ablesbar. Das ändert jedoch nichts an der Realität von Abtreibungen auf Empfehlung die wiederum nichts mit IVF zu tun hat, sondern nur im selben Dunstkreis schwebt.

IVF-Kritiker stemmen sich gegen "Eingriffe in ungeborenes Leben". Ihnen kann entgegengehalten werden, dass sie ihre Definition von "ungeboren" vom Achtzeller bis zum Baby am Tag vor der Geburt spannen, sodass die Vergleichbarkeit an Konturen verliert. Andere wiederum warnen vor "Babys nach Maß". Ihnen werfen die Genetiker einen Hang zur Übertreibung vor. Immerhin könne weder die Haarfarbe, noch die Farbe

der Augen, noch die Intelligenz eines Babys vorbestimmt werden, da diese Eigenschaften sowohl von zu vielen verschiedenen Genen als auch von der Umwelt bestimmt

### Widersprüchliche Gesetze

Vergleichsweise leicht durchzuführen, aber nur selten gefragt, die Bestimmung des Geschlechts. Anscheinend ist es den meisten Menschen egal, ob es ein Bub oder ein Mädchen wird. Dass aber allein die Möglichkeit, schon vor der Schwangerschaft zu wählen, die Gesellschaft verwirrt, zeigt die Disparität gesetzlicher Regelungen zur IVF, die vor lauter Widersprüchen fast ihre Rahmenwerke sprengen.

So ist in Österreich PID zwar verboten, aber die genetische Untersuchungen am Polkörper, einem Abfallprodukt der unbefruchteten Eizelle, ist ebenso wie die späte Abtreibung nach PND erlaubt. Auch in Deutschland und der Schweiz ist PID untersagt - in Tschechien und Ungarn ist sie hingegen gestattet.

Restriktiv handhabt der heimische Gesetzgeber auch die Eizellspende. Sie erlaubt unfruchtbaren oder älteren Frauen, auf die Follikel einer anderen oder jüngeren zurückzugreifen. Auch die Leihmutterschaft ist untersagt, damit Frauen in Notlagen ihren Körper nicht für Schwangerschaften "vermieten". In Tschechien sind dagegen neben PID Ei- und Samenspende und Leihmutterschaft erlaubt - allerdings nur, wenn die Identität die Spenderin anonym bleibt. In Ungarn wiederum muss die Eizell-Spenderin bekannt sein.

Die Österreichische Bioethik-Kommission tritt für die Freigabe der IVF nicht wie derzeit nur für Paare, sondern auch für alleinstehende Frauen ein. Dazu müsste auch für sie und nicht nur für Paare die Samenspende erlaubt sein. Offenbar weiß der Gesetzgeber aber nicht so recht, wie er die lesbischen Paare oder alleinerziehenden Mütter, deren Zahl durch eine Rechtsänderung steigen würde, einordnen soll, den geändert wurde am Fortpflanzungsmedizingesetz bisher nichts.

Leichter haben es Betroffene in Großbritannien und den USA, wo ihnen keine Hürden im Weg stehen. Erlaubt ist im Rahmen der Menschenrechte alles, was Patienten wünschen - sofern kein Schaden entsteht. Doch darf ein Reproduktionsmediziner sich weigern, zwei genetisch Taubstumme zu behandeln, weil sie ein taubstummes Kind bekommen könnten? Oder darf er es nicht?

Fon: +43 1 213 22 \*0, Fax: +43 1 213 22 \*300

Auflage: 50000 Verlagstel.: 01/20699\*0

0699\*0 Clip Nr: 7131098 SB: Feichtinger Univ Prof Dr

Auftrag Nr: 288

Größe: 100% SB: Feichtinger Univ. Prof. Dr.

Wien, 4.8.2012

# "Zlatans Geburt war auch für mich eine Sensation"

### Von Petra Tempfer

Wilfried Feichtinger war an der ersten erfolgreichen In-vitro-Fertilisation beteiligt.

"Wiener Zeitung": Als Gynäkologe waren Sie an der ersten erfolgreichen In-vitro-Fertilisation (IVF) in Österreich beteiligt. Damit war der am 5. August 1982 geborene Zlatan Jovanovic ja auch irgendwie Ihr Baby...

Ihr Baby . . .

Wilfried Feichtinger: Ja, Zlatans Geburt an der Universitätsfrauenklinik im Wiener AKH war auch für mich eine Sensation. Die meisten hatten vorher gesagt: "Das wird ja nie funktionieren." Ich hatte Zlatans Mutter durch die Schwangerschaft begleitet. Da ich Serbokroatisch spreche, hatte sie großes Vertrauen in mich und wollte mit mir entbinden. Auch aufgrund der Befruchtung war es eine besondere Arzt-Patientinnen-Bindung. Die Behandlung war für sie kostenlos, die Geburt eine Zangengeburt, weil Zlatan ein kräftiger Bursche war. Der Medienrummel war enorm. Die Kinderwunsch-Behandlung ist ja ganz etwas Tolles, sie hat für mich mit dem Leben zu tun.

Welche Position nahm Österreich im internationalen Vergleich ein?

Wir waren weltweit das sechste Land. In England gab es nach Louise Brown (geboren 1978, Anm.) schon einige Retortenbabys, ebenso in Australien, in den USA zwei bis drei, in Deutschland und Frankreich je eines. Zlatan war also etwa die Nummer 20.

Wie hat sich die IVF in Österreich nach Zlatans Geburt entwickelt?

Danach ging es Schlag auf Schlag. Schon im November 1982 kamen Zwillinge zur Welt. Wirtschaftlich ausgedrückt: Der Markt konsolidiert sich. Die Zahl der Einrichtungen nimmt eher wieder ab. Warum? Weil es gewisse Kliniken nur nebenbei gemacht haben und der Aufwand zu groß geworden ist. Derzeit beruhen zwischen ein und zwei Prozent aller Geburten in Österreich auf In-vitro-Fertilisation.

Darf jede Frau eine künstliche Befruchtung durchführen lassen?

Die Patientin muss einen Partner haben. Unverheiratete brauchen dessen Einverständnis, das ein Notar absegnen muss.

Alleinstehende oder lesbische Frauen sind also ausgenommen?

Ja, allerdings gibt es Bestrebungen seitens der österreichischen Bioethik-Kommission, hier eine Gesetzesänderung durchführen zu lassen. Das Verbot der Eizellenspende gehört aufgehoben. Es verbietet, dass Frauen mit einer gespendeten Eizelle schwanger werden. In Brünn in der Tschechischen Republik, 120 Kilometer von Wien entfernt, ist es erlaubt. Das österreichische Verbot zwingt Patientinnen, ins Ausland zu gehen.

>> **OBSERVER «** Auflage:

A-1020 Wien, Lessinggasse 21

www.observer.at, E-Mail: info@observer.at

Verlagst

Fon: +43 1 213 22 \*0, Fax: +43 1 213 22 \*300

Auflage: 50000 Verlagstel.: 01/20699\*0

Größe: 100%

20699\*0 Clip Nr: 7131098 SB: Feichtinger Univ. Prof. Dr.

Wien, 4.8.2012

Ist es dort auch billiger?

Auftrag Nr: 288

Nein, ganz im Gegenteil. In Österreich zahlen Patientinnen bis 40 Jahre für vier Versuche nur ein Drittel Selbstbehalt, das sind um die 1000 Euro. Den Rest zahlt der IVF-Fonds: ein Zusammenschluss aus Familienlastenausgleichsfonds und Hauptverband der Sozialversicherungsträger.

Was hat sich in den vergangenen 30 Jahren geändert?

Die Einstellung war immer eher positiv. Natürlich waren einzelne, konservative Gruppen gegen die IVF. Auf Unverständnis stieß man bei der katholischen Kirche oder bei älteren Generationen, die als Junge eher Angst gehabt hatten, ungewollt schwanger zu werden. Aber wir konnten die Öffentlichkeit rasch überzeugen. Ein medizinischer Fortschritt ist die Blastozystenkultur: Man kann die Zahl der Mehrlingsgeburten einschränken, indem man aus drei befruchteten Eizellen nur eine - die beste - einsetzt.

Nimmt die Zahl der In-vitro-Fertilisationen seitdem stetig zu? Warum werden Patientinnen nur bis 40 Jahre unterstützt?

Weil bis zu diesem Alter die kumulative Schwangerschaftsrate recht hoch ist, sie liegt bei etwa 80 Prozent. Ab 45 sind die Chancen sehr schlecht, die oberste Altersgrenze ist der natürliche Wechsel der Frau. Ein Appell liegt mir daher besonders am Herzen: Paare sollten sich generell früher dazu entschließen, sich den Kinderwunsch zu erfüllen.

Werden Sie gemeinsam mit Ihrem ersten Retortenbaby Zlatan seinen Geburtstag feiern?

Seine Mutter ist gerade in Serbien und kommt erst im Oktober zurück, vielleicht feiern wir dann nach.



Wilfried Feichtinger leitet heute ein Kinderwunsch-Institut. Foto: Luck